



(Fotos privat)

**Call for papers: „Wer kann wen als hilfebedürftig definieren?“
Jahrestagung der GGFP e.V. am 23./24. September 2016 Erfurt**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
am 23. und 24. September 2016 findet die Jahrestagung der Gesellschaft für Gemeindepsychologische Forschung und Praxis (GGFP) an der Fachhochschule in Erfurt statt. Das diesjährige Schwerpunktthema „Wer kann wen als hilfebedürftig definieren?“ intendiert eine Auseinandersetzung mit Bedeutungen und Auswirkungen von Zuschreibungen für Menschen, die als hilfe- oder hilfsbedürftig angesehen werden. Es sind Beiträge erwünscht, in denen die Konstruktion und Dekonstruktion von Hilfebedürftigkeit vor dem Hintergrund sozialer, gesellschaftlicher und kultureller Wirklichkeiten erörtert werden. Vielfältige Fragen und Themen sind möglich: Wer, welche Gruppen, verfügen über Deutungsmacht? Wer sind die neuen Architekten für die Bestimmung von Hilfebedarf und das Unterstützungsausmaß? Wie sieht eine gemeindepsychologische Reflexion gesellschaftlicher Zuschreibungen aus? Welche Bedeutung haben gemeindepsychologische Konzepte wie beispielsweise Empowerment, Partizipation, Eigensinn und Verwirklichungschancen, um emanzipatorische Interessen zu berücksichtigen? Diese Tagung kann einen weiten Bogen von psychosozialen Hilfen bis hin zu aktuellem Hilfehandeln in der Flüchtlingsthematik spannen.

Sie/Ihr sind/seit herzlich eingeladen, forschungs- oder praxisorientierte Beiträge zum Schwerpunktthema oder zur Gemeindepsychologie im Allgemeinen in Form einer Zusammenfassung einzureichen. Die Beiträge können in Form von 20 minütigen Vorträgen mit anschließender Diskussion bestehen oder als Poster präsentiert werden. Die Zusammenfassung sollte maximal 300 Wörter beinhalten. Eine Rückmeldung zur Annahme der Beiträge erfolgt spätestens zum 1. Juni.
Bitte sendet/senden Sie die Zusammenfassung als Word-Dokument bis spätestens zum **15. April 2016** an info@ggfp.de.

Tagungskosten: Vortragende werden hinsichtlich der Tagungskosten, wie Mitglieder der GGFP eingestuft.

Weitere Informationen demnächst auf www.ggfp.de